

Neuromotorische Schulreife erkennen und fördern

Screening & Bewegungsprogramm nach der INPP-Methode

Referentin:	Mag. ^a Petra Wurm – Pädagogin & Therapeutin / INPP-zertifiziert
Dauer:	4 Module à je 4 Unterrichtseinheiten (4 Nachmittage) + Testungen zu Beginn und am Ende (je ca. 4 Std.)
Format:	Theoretisch & interaktiv – mit praktischen Screening-Tests und Bewegungsübungen, die sofort im Unterricht eingesetzt werden können
Zielgruppe:	Volksschullehrer:innen und Kindergartenerzieher:innen; Schulleitung, Schulpsycholog:innen und Sonderpädagog:innen
Anwendung:	Ganzjährig – täglicher Zeitaufwand in der Klasse: nur 5–10 Minuten pro Tag

1. Zielsetzung der Fortbildung

Dieses innovative Konzept für Pädagog:innen und Erzieher:innen basiert auf der INPP-Methode und bietet eine effektive Unterstützung für Kinder, deren neuromotorische Entwicklung Herausforderungen aufweist. Ziel ist es, durch gezielte Screening- und Bewegungsprogramme Kinder dabei zu unterstützen, ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten zu verbessern.

Die Methode hat sich als effektiv und nachhaltig erwiesen: Mit einfachen, regelmäßigen Übungen (5–10 Minuten pro Tag), die in den Schul- oder Kindergartenalltag integriert werden können, werden bedeutende Fortschritte in Bereichen wie Gleichgewicht, Konzentration und schulischer Leistungsfähigkeit erzielt.

Vorteile des Trainings:

- Verbesserte Konzentration und Aufmerksamkeit
- Förderung der motorischen Fähigkeiten
- Unterstützung der kognitiven Entwicklung
- Reduzierung von Lern- und Verhaltensproblemen
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der sozialen Kompetenzen
- Einfache Integration in den Kita- und Schulalltag
- Nachhaltige und langfristige Wirkung

2. Hintergrund zur INPP-Methode

Die INPP-Methode (Institute for Neuro-Physiological Psychology) ist ein gezielter Ansatz zur Behandlung von Lern- und Entwicklungsstörungen bei Kindern und Erwachsenen. Sie basiert auf der Annahme, dass frühkindliche Reflexe, die normalerweise im Laufe der Entwicklung gehemmt werden sollten, bei manchen Menschen aktiv bleiben und zu neurologischen Dysfunktionen führen.

Diese ungehemmten Reflexe können sich in motorischen, sensorischen oder kognitiven Problemen äußern, wie z. B.:

- Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen
- Lernschwierigkeiten und Lese-Rechtschreib-Schwäche
- Verhaltensauffälligkeiten

- Koordinationsschwierigkeiten und motorische Unreife

Mit der INPP-Methode und speziellen Bewegungsübungen kann die Hemmung dieser Reflexe gezielt gefördert werden, um die neurologische Reifung zu unterstützen und dadurch Lernen und Verhalten zu verbessern.

3. Was ist Neuromotorische Schulreife?

Neuromotorische Schulreife bezeichnet den Entwicklungszustand, in dem ein Kind über die notwendigen motorischen und neurologischen Fähigkeiten verfügt, um den schulischen Anforderungen gewachsen zu sein. Dabei spielt die Hemmung primitiver Reflexe eine zentrale Rolle: Diese Reflexe treten im frühen Kindesalter auf und sollten normalerweise verschwinden. Wenn sie bestehen bleiben, spricht man von neuromotorischer Unreife, die sich negativ auf das Lernen und das Verhalten auswirken kann.

Primitive Reflexe im Überblick:

Reflex	Auswirkungen bei neuromotorischer Unreife
ATNR – Asymmetrisch-Tonischer Nackenreflex	Schwierigkeiten beim Schreiben, Lesen und Querlinienzichen; beeinträchtigt Auge-Hand-Koordination
STNR – Symmetrisch-Tonischer Nackenreflex	Probleme beim aufrechten Sitzen, Konzentrationsschwierigkeiten, unruhiges Verhalten im Unterricht
TLR – Tonischer Labyrinthreflex	Gestörtes Gleichgewicht, schlechte Haltungskontrolle, erschwerte räumliche Orientierung

4. Bezug zur Initiative „Gesunde Gemeinde“

Diese Fortbildung unterstützt zentrale Ziele der Initiative Gesunde Gemeinde aktiv und unmittelbar:

- Frühzeitige Gesundheitsförderung und Prävention bereits im Kindesalter
- Stärkung der motorischen und kognitiven Entwicklung der Kinder in der Gemeinde
- Unterstützung von Bildungseinrichtungen durch praxisnahe, wissenschaftlich fundierte Methoden
- Reduktion von Entwicklungsverzögerungen und späterem Förderbedarf
- Niederschwelliger Zugang – alle Übungen können ohne Hilfsmittel und Vorkenntnisse durchgeführt werden
- Nachhaltiger Beitrag zu einer gesunden, lernfähigen Gemeinschaft

5. Struktur und Ablauf der Fortbildung (4 Module)

Modul	Inhalt	Dauer
Modul 1 Neuromotorische Schulreife	Einführung in neuromotorische Reife und die INPP-Methode Was ist Schulreife? Einflussfaktoren auf die schulische Entwicklung	4 UE (1 Nachmittag)

Modul	Inhalt	Dauer
Modul 2 Screening-Tests	<p>Was ist neuromotorische Unreife? Kriterien und Erkennungsmerkmale Primitive Reflexe und deren Bedeutung (ATNR, STNR, TLR) Haltung, Gleichgewicht und posturale Kontrolle als Grundlage des Lernens Forschungsergebnisse zur neuromotorischen Förderung</p> <p>Entwicklungsbezogene Screening-Tests für Kinder ab dem 5. Lebensjahr Tests zur Überprüfung der grobmotorischen Koordination und des Gleichgewichts Tests für primitive Reflexe: ATNR, STNR, TLR Tests zur okulomotorischen Funktion und visuellen Wahrnehmung Auge-Hand-Koordination und räumliche Wahrnehmung Bewertung und Dokumentation der Testergebnisse Hinweis: Tests werden von unseren Trainerinnen begleitet und unterstützt</p>	2 UE (1 Nachmittag) + Testungen mit Kindern (2 Std.)
Modul 3 Praktische Übungen	<p>Einführung in das INPP-Bewegungsprogramm für Schulen und Kindergarten Demonstration und gemeinsames Üben aller Programmschritte Bodenübungen: Raupen, Kreuzkriechen, Katze u. a. Stehübungen: Gleichgewicht, Koordination, posturale Kontrolle Integration von Atemtechnik, Rhythmus und Wahrnehmung Alle Übungen dauern nur 5–10 Minuten pro Tag und können sofort eingesetzt werden</p>	2+4 UE (1 Nachmittag)
Modul 4 Langfristige Integration	<p>Planung und kontinuierliche Durchführung des Bewegungsprogramms im Schuljahr Umgang mit individuellen Entwicklungsunterschieden in der Gruppe Elternarbeit: Wie können Eltern das Programm zu Hause unterstützen? Abschlusstestungen: Vergleich mit den Ausgangstests Reflexion der Fortschritte, offene Fragen, Erfahrungsaustausch Ausgabe aller Materialien, Anleitungen und Übungspläne</p>	4 UE (1 Nachmittag) + Abschlusstestungen (4 Std.)

6. Warum ist diese Fortbildung so wichtig?

Für die Schule & das Schulklima	Für die Lehrer:innen
<ul style="list-style-type: none"> • Frühzeitige Reaktion auf neuromotorische Unreife • Langfristig stabile Grundlagen für schulischen Erfolg • Verbesserte Konzentration und Verhalten der Schüler:innen • Positives Schulklima durch harmonischere Unterrichtsgestaltung • Reduktion des Bedarfs an aufwändigeren Interventionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwissen zur Erkennung von Entwicklungsverzögerungen • Praktische Werkzeuge für den täglichen Unterricht • Erleichterter Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten • Bessere Zusammenarbeit zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen • Effizienter und harmonischer gestalteter Schulalltag
Für die Kinder	Für Kindergarten & Vorschule
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung motorischer Fähigkeiten und neurologischer Reife • Verbesserte Konzentrations- und Lernfähigkeit • Stärkung des Selbstbewusstseins • Bessere soziale Integration in der Gruppe • Langfristiger schulischer und sozialer Erfolg 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimale Vorbereitung auf den Schulstart • Erleichterter Übergang vom Kindergarten in die Schule • Stärkung von Konzentration und sozialen Kompetenzen • Wertvolle Impulse für Erzieher:innen zur gezielten Förderung • Prävention von Entwicklungsverzögerungen durch frühzeitige Maßnahmen

7. Materialien & Organisation

Bereitstellung durch die Referentin:

- Laptop & umfassende Präsentation (4 Module) mit Bildmaterial zu Tests und Übungen
- Übungskarten und detaillierte Anleitungen für alle Bewegungsübungen
- Screening-Testmaterialien und Bewertungsbögen
- Eintragungs- und Motivationspläne zur Verlaufsbeobachtung
- Persönliche Begleitung bei allen Testungen mit den Kindern

Bereitstellung durch die Schule / den Kindergarten:

- Raum mit ausreichend Platz für praktische Übungen (Turnsaal oder großer Seminarraum)
- Beamer oder Bildschirm für die Präsentation
- Druckkosten für Handouts und Materialien (werden von der Referentin vorbereitet)
- Bequeme Kleidung für die Teilnehmenden empfehlenswert

8. Nutzen für Teilnehmer:innen und Gemeinde

- Lehrer:innen und Erzieher:innen erhalten sofort einsetzbare, wissenschaftlich fundierte Werkzeuge zur Unterstützung der Kinderentwicklung
- Kinder werden frühzeitig und nachhaltig in ihrer motorischen und kognitiven Entwicklung gefördert
- Schulen und Kindergarten können auf Entwicklungsauffälligkeiten präventiv reagieren, bevor aufwendigere Interventionen notwendig werden

- Die Gemeinde investiert in die Bildungsgesundheit ihrer jüngsten Bürger:innen
- Langfristig: bessere Schulleistungen, weniger Verhaltensauffälligkeiten, gestärktes Sozialverhalten

9. Zusammenfassung

Die Fortbildung „Neuromotorische Schulreife erkennen und fördern“ bietet Pädagog:innen und Erzieher:innen praxisnahes Wissen und sofort einsetzbare Methoden, um Entwicklungsverzögerungen bei Kindern frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern. Basierend auf der wissenschaftlich fundierten INPP-Methode stärkt sie Konzentration, Koordination und schulische Leistungsfähigkeit – mit nur 5–10 Minuten täglichem Aufwand im Klassen- oder Gruppenalltag. Ganz im Sinne der Initiative „Gesunde Gemeinde“.

Mag.^a Petra Wurm | Pädagogin & Therapeutin

Anfragen & Kontakt: mag.petra.wurm@gmail.com / 0664 / 467 17 07

www.gesundeskaernten.at/arbeitsfelder/gesunde-gemeinde